

Abonnements-Bedingungen:

Abonnement-Preis... Einzelne Nummer 6 Pfennig...

Vorwärts

Zentralorgan der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Die Interkontinental-Gebühr

Beträgt für die Interkontinental-Gebühr... Telegraphen-Abnehmer...

Telegraphen-Abnehmer...

Redaktion: SW. 68, Lindenstraße 3.

Montag, den 17. April 1916.

Expedition: SW. 68, Lindenstraße 3.

Gedanken über eine Friedenskonferenz.

Aus Holland schreibt man uns: Der angeesehene Völkerrechtsprofessor van Houten...

Es scheint mir, daß in den von den Kriegführenden Regierungen in den letzten Monaten abgegebenen Erklärungen...

So richtig ich dieses leitende Prinzip aller Regierungen finde, so unrichtig wäre der Gedanke, die Bürgschaften für die Zukunft nur in den militärischen Ergebnissen des Krieges zu suchen...

Jeder Staat, auch der stärkste, wird einen Teil der gewünschten Bürgschaften für die Zukunft in einem neuen Völkerrecht finden müssen.

Wenn ich mir die Möglichkeit einer allgemeinen Konferenz auf den Fuß der gehaltenen Friedenskonferenzen denke und ihre Einberufung bei Regierung und Volk zur Debatte stelle...

Auf der Konferenz finden die Kriegführenden Staaten auch eine natürliche Gelegenheit - nicht als Kriegführende, sondern als am Völkerrecht der Zukunft Interessierte...

Ich nehme an, daß alle Regierungen und Völker - ob in den Krieg verwickelt oder nicht - nach dem Ende des Nordens und Vernichtens und der endlosen Behinderung des friedlichen Völkerverkehrs Sehnsucht haben...

Meldung des Großen Hauptquartiers.

Am 16. April 1916. (B. L. B.)

Westlicher Kriegshauptplatz. Weiderseits des Kanals von La Bassée steigerte sich die Tätigkeit der Artillerien im Zusammenhang mit lebhaften Minenkämpfen...

Oestlicher und Balkan-Kriegshauptplatz. Es hat sich nichts von besonderer Bedeutung ereignet.

Der österreichische Generalstabsbericht.

Wien, den 16. April 1916. (B. L. B.) Am 16. April 1916. (B. L. B.) Am 16. April 1916. (B. L. B.)

Russischer Kriegshauptplatz. Aufser dem alltäglichen Gefechtskampfe keine besonderen Ereignisse.

Italienischer Kriegshauptplatz. In der Südtiroler Front fanden im allgemeinen nur mäßige Gefechtskämpfe statt. Im Abschnitt der Hochfläche von Dobers war die Gefechtsaktivität etwas lebhafter...

Südbölicher Kriegshauptplatz. Unverändert ruhig.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes, K. Oeser, Feldmarschallleutnant.

günstigeren Umständen vorzubereiten. Diese Bedingung kann indes niemals durch die Macht der Waffen allein völlig erreicht werden...

Nützig ist die ins Auge gefaßte Konferenz für das Feststellen neuer völkerrechtlicher Regeln also in jedem Falle. Die einzigen Fragen, die diese Veröffentlichung zur Debatte bringen möchte, sind:

1. Ob ihre Tätigkeit nicht schon während des Krieges, jedoch ohne irgend eine direkte Verbindung mit dem Krieg mit günstiger Aussicht begonnen werden kann.

2. Ob die Niederländische Regierung, im Hinblick auch auf ihren früheren Auftrag in bezug auf die Vorbereitung der dritten Friedenskonferenz, die Aufgabe der Einberufung auf sich nehmen könnte.

Natürlich kann sie das nicht ohne allgemeine Unterstützung in Holland und ebenfowenig ohne genügende Ermüdigung seitens des Auslandes.

Die Anregung des holländischen Gelehrten scheint uns sehr beachtenswert. Sie umgeht geschickt die Schwierigkeiten, die verschiedene, von den Kriegführenden Regierungen angenommene Formeln, einer - wie man so schön sagt - 'vorzeitigen' Waffenruhe in den Weg legen und trägt auch nicht den Stempel des Dilettantismus wie manche andere gutgemeinte Vermittelungsunternehmungen.

Der französische Tagesbericht.

Paris, 16. April. (B. L. B.) Am 16. April 1916. (B. L. B.) Am 16. April 1916. (B. L. B.)

Patrouillen hatt. Südlich der Schlucht bei Raucourt wurde eine deutsche Erkundungsabteilung infolge unseres Feuers hart mitgenommen.

Paris, 16. April. (B. L. B.) Am 16. April 1916. (B. L. B.) Am 16. April 1916. (B. L. B.)

Belgischer Bericht: Schwache Tätigkeit der Artillerie an verschiedenen Stellen der belgischen Front.

Orientarmee: Zwischen dem 1. und 15. April hat sich nichts Besonderes an der griechischen Grenze ereignet, jedoch war die Tätigkeit der beiden Artillerien und der Patrouillen ziemlich groß. Daraus entwickelten sich einige kleine Scharmützel...

Die englische Meldung.

London, 15. April. (B. L. B.) Heeresbericht. Der Feind unternahm gestern nacht mehrere Angriffe mit Handgranaten auf unsere Trichter bei St. Eloi...

Der Bericht der russischen Heeresleitung.

Petersburg, 16. April. (B. L. B.) Am 16. April 1916. (B. L. B.)

Bestfront: In der Gegend von Dünaburg griffen unsere Schützen in der Nacht zum 14. April im Abschnitt von Gorbunowla an...

Südbölicher Kriegshauptplatz: Unverändert ruhig. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes, K. Oeser, Feldmarschallleutnant.

Kaukasusfront: Unsere Truppen besiegten im Laufe mehrerer Kämpfe eine eben in Armenien aus der Richtung von Konstantinopel eingetroffene türkische Division...

Meldung der italienischen Heeresleitung.

Rom, 15. April. (B. L. B.) Am 15. April 1916. (B. L. B.) Am 15. April 1916. (B. L. B.)

Aus Groß-Berlin.

Die Fleischpreise.

Immer höher klettert die Preise für Rind-, Kalb- und Hammelfleisch hinauf, und noch scheint ein Ende dieser Preissteigerung nicht abzusehen. Der breiten Masse der Bevölkerung wird es immer unmöglicher, Fleisch zu kaufen. Die Preisprüfungsstelle Groß-Berlin hat den beteiligten Gemeinden und Landkreisen neue Höchstpreise für alle Fleischsorten vorge schlagen, und es heißt, daß die neue Preisfestsetzung in Kürze erfolgen wird. Hoffentlich werden die Preise so festgesetzt, daß auch die ärmere Bevölkerung in die Lage kommt, wenigstens hin und wieder sich ein Stück Fleisch kaufen zu können, denn das städtische Fleisch reicht auch nicht im entferntesten aus, um die minderbemittelte Bevölkerung mit Fleisch zu versorgen. Fleischarten sind ganz schön, wenn man aber Fleisch nicht bekommt, verfehlen sie ihren Zweck.

Die Abgabe der Brotartenabschnitte an die Schlächter.

Der Magistrat hat bekanntgegeben, daß heute und morgen die Brotartenabschnitte bei dem Schlächter abgegeben werden sollen, von dem die Käufer ihre Fleischware beziehen. Diese Maßnahme soll bezwecken, zunächst eine ungefähre Uebersicht über den Bedarf zu erhalten, um dann auf Grund der Vieh- und Fleischzufuhr eine bessere Verteilung des Fleisches herbeiführen zu können. Der „Volksanzeiger“ hält die magistratische Anordnung für eine halbe Maßregel, zu der er sich wie folgt äußert:

„Es scheint, als ob es sich auch hier wieder um eine halbe Maßregel handele, ebenso wie vor einiger Zeit bei der ähnlichen Brotartenablieferung zum Zwecke der Butterversorgung. Damals hatte sich folgender Mißstand herausgebildet: Die Verbraucher hatten ihre Brotarten-Mittelstücke in den Geschäften ihrer Wahl in der Annahme abgegeben, dadurch ein Vorzugsrecht auf den Butterbezug für das betr. Geschäft zu erwerben. So, wie die Behörde aus dieser Brotartenablieferung ersuchen wollte, wie groß die Kundenschaft des einzelnen Geschäfts sei und welcher Anteil an Waren demnach diesem Geschäft zugewiesen sei, so glaubte die Bevölkerung, aus dieser Maßregel die praktische Folgerung ziehen zu können, daß der Käufer in dem Geschäft, in dem er die Karte abgibt, nun auch ein Vorzugsrecht auf die vorhandene Ware jenen gegenüber genösse, die ihre Karten dort nicht abgegeben hatten. Diese Schlussfolgerung war vollkommen logisch.

Leider entsprach die beschränkte Handhabung nicht dieser Annahme. Im Gegenteil, die Kaufleute wurden gezwungen, ohne Ansehen der Person die Ware zu verabsorgen, so daß die weither gekommenen Käufer mit den stärkeren Ellenbogen denen, die sich durch Abgabe der Karte ein Anrecht erworben zu haben glaubten, die Ware weglaufen konnten. Für den Ruhestehenden ist danach bis heute noch erkennbar, welchen Zweck eigentlich damals jene Brotartenablieferung in den Buttergeschäften gehabt hat. Und genau so will man jetzt beim Fleisch wieder verfahren. Wir glauben aber, daß dies als eine offensichtliche Veräußerung vermieden werden muß. Wir glauben, die Käufer müssen noch bis Montag angewiesen werden, mit ihrem Stempel versehene Quittungsbüchel bereitzubehalten, die sie den Brotartenablieferern zu übergeben haben. Diese Bescheinigung muß später, wenn Warenknappheit eintreten sollte, die Inhaber berechtigen, den Vortritt vor allen jenen zu haben, die ihre Karten in dem betreffenden Geschäft nicht abgegeben haben. (Um die bisherigen Grundzüge des freien Handels und der Freizügigkeit nicht allzusehr zu durchbrechen, könnte z. B. angeordnet werden, daß vormittags nur an die bevorzugten Käufer, nachmittags aber unbeschränkt verkauft werden darf.)

Kommt man nicht zu solcher oder einer ähnlichen die Rechte der Verbraucher sichernden Maßregel, so vermögen wir nicht zu erkennen, welcher praktische Zweck mit der gewünschten Brotartenablieferung seitens der Behörde verfolgt wird, die doch nach der obigen Bekanntmachung die „gleichmäßige Verteilung des vorhandenen Fleisches unter die Einwohner“ sicherstellen soll.“

Zu diesen Einwendungen äußert sich der Magistrat in folgender Weise:
Die Abgabe der Brotartenabschnitte hat den Zweck, die Fleischversorgung der Bevölkerung nach Maßgabe der jeweilig vorhandenen Fleischmenge nach Möglichkeit dadurch sicherzustellen, daß der Kundenkreis des einzelnen Ladenbeschlächters erfasst und ihm an der Gesamtmenge des zur Verfügung stehenden Fleisches eine entsprechende Bezugsmöglichkeit gegeben wird. Es soll verhindert werden, daß die Großschlächter ihr Fleisch nach einer Richtung hin liefern und lediglich die Stadteile, in denen die wohlhabendere Bevölkerung wohnt, versorgen. Dem wird dadurch begegnet, daß der Großschlächter an den einzelnen Ladenbeschlächter nur in Höhe der letzteren amtlicherseits genehmigten Bezugsscheine liefern darf. Die Bezugsscheine aber werden bemessen nach dem Umfang des Kundenkreises des Ladenbeschlächters, d. h. nach der Zahl der bei ihm abgegebenen Brotartenabschnitte.“

Nach dieser Erklärung soll die Abgabe der Brotartenabschnitte zunächst nur die Unterlage für die Verteilung des Fleisches an die Ladenbeschlächter haben. Welche Maßnahmen dann noch getroffen werden über die Abgabe des Fleisches an die Käufer, steht noch aus. Tatsache ist, daß die Regelung der Butterversorgung, die in ähnlicher Weise vor sich geht, bis heute gar nicht recht klappen will. Es wird behauptet, daß an manchen Stadtwirkeln eine große Butterknappheit herrscht, trotz Nationalisierung und Butterkarte. So wichtig eine ordnungsgemäße Regelung der Verteilung der Lebensmittel ist, noch wichtiger ist doch genügende Produktion und die Heranschaffung derselben. Es gibt heute noch Bundesstaaten, die Ausfuhrverbote für Vieh, Fleisch, Butter und Fettwaren erlassen haben und streng darauf achten, daß kein Stück Vieh über die Grenze nach einem anderen Bundesstaat kommt.

Ostereier in Feldpostsendungen. Mit Rücksicht auf den vor Ostern sich besonders steigenden Bedarf von Eiern ins Feld wird dringend empfohlen, möglichst nur hartgekochte Eier zu verschicken, von der Verpackung vorher oder weisgekochter Eier aber abzusehen. In jedem Fall muß die Verpackung der Eier besonders haltbar und widerstandsfähig sein, damit bei ihrem etwaigen Zerbrechen Nachteile für andere Sendungen vermieden werden. Gleichzeitig wird wiederum an die ordnungsmäßige Verpackung von Flüssigkeiten (Einlage von Baumwolle, Sägespänen usw.) und von feuchtigkeit abgehenden Lebensmitteln wie Butter, Karmelade usw. (feuchtigkeitshaltende Behälter) erinnert. Die Postanstalten

sind angewiesen, Feldpostsendungen in unzureichender Verpackung zurückzugeben.

Eine Familientragödie. In dem Hause Eberthstraße 2 wohnt die 28 Jahre alte Pförtnerin Martha Rudolph mit drei Kindern im Alter von 8, 8 und 1 1/2 Jahren. Der Ehemann steht seit einiger Zeit im Felde. Vor kurzem erhielt er einen anonymen Brief, in dem der Schreiber seine Ehefrau eines leichtsinnigen Lebenswandels beschuldigte. Daraufhin machte Rudolph seiner Frau in einem Brief heftige Vorwürfe. Diese nahm sie sich so zu Herzen, daß sie beschloß, gemeinsam mit ihren Kindern aus dem Leben zu scheiden. Hausgenossen nahmen gestern spät abends aus ihrer Wohnung einen starken Gasgeruch wahr. Sie benachrichtigten die Polizei, die alsbald erschien und die verschlossene Wohnung durch einen Schlosser gewaltsam öffnen ließ. Jetzt fand man die Frau und ihre drei Kinder bestimmungslos in den Betten liegen. Samariter der Feuerwehr, die sofort Wiederbelebungversuche machten, blieben erfolglos. Bei allen war der Tod schon eingetreten. Die Leichen wurden von der Revierpolizei beschlagnahmt.

Wetterausichten für das mittlere Norddeutschland bis Dienstag mittag. Zeitweise heiter, jedoch kühl, sehr unbeständig und öfter wiederholte, meist geringe, nur im östlichen Küstengebiet stärkere Regen-, Schnee- oder Graupelschauer.

Kleine Nachrichten. Der am Sonnabend in der Dresdener Straße von einer Kraftdroschke überfahrene 12jährige Knabe heißt Rüdiger und wohnt Budower Straße 5. — Im Eisenbahnzug erschossen hat sich der 18 Jahre alte Einrichter Alfred Hübner aus der Kuskauer Straße 48. Der junge Mann fuhr Freitag abend mit einem Vorortzuge nach Baumshulenberg zu und schoß sich, kurz bevor der Zug dort einlief, in einem Abteil 2. Klasse eine Revolverkugel in die Brust. Weil er noch Lebenszeichen von sich gab, brachte man den Schwerverletzten nach Berlin zurück. Auf der Rettungsstation am Görlicher Bahnhof konnte aber der Arzt nur noch den Tod feststellen. — Nach dem Untersuchungsgefängnis gebracht wurde gestern der 38 Jahre alte Arbeiter Karl Penzel aus Friedrichsberg, ein gewerbmäßiger Einbrecher, der der Bande Reich angehört. Reich wurde in der Nacht zum 11. März beim Versuch eines Einbruchs bei dem Juwelier Ewald Heyden in der Craniensstraße 143 von dem Geschäftsmann und einem Schuhmann mit Penzel überfallen und erschossen. Penzel erhielt einen Schuß in der Brust und lag bisher in der Charité. Jetzt ist er soweit hergestellt, daß er dem Untersuchungsrichter vorgeführt werden konnte. — Die Kriminalpolizei hat mehrere Spielneuter ausgehoben. — Ein Unterstützungsschwindler, der es auf hier lebende vornehme Balten abgesehen hatte, wurde in der Person eines ehemaligen Schauspielers Reimel festgenommen.

CARDINAL
ZIGARETTEN
sind Qualitätsmarken

FOVEAUX
RAUCHTABAKE
überall erhältlich

Berliner Sängerkhor.
M. d. D. A.-S.-B. — Chormeister: Franz Bothe.

Sonntag, 23. April (1. Osterfeiertag) in der Festhalle des Berliner Stadthauses, Stralauer Straße (Eing. Jüdenstraße):

Konzert.

Mitwirkende:
Herr Alfred Wittenberg (Violine), Herr W. Scholz (Klavier) und der Frauen- und gemischte Chor der Charlottenburger Liedertafel.

Anfang 7 Uhr. Einlaßkarte 50 Pf.

Einlaßkarten für Freunde und Bekannte sind bei den Mitgliedern zu haben. Abenkassee findet nicht statt. 65/3

Kopfläuse

Goldgeist!

Kleiderläuse, Brut, Flöhe, Wanzen, Vieh-Ungeseier, vernichtet radikal Goldgeist W. Z. 75198. Farb- und geruchlos. Reinigt die Kopfhaut von Schuppen und Schindeln, befördert den Haarwuchs, verhilft Krankheit der Kopfhaut, Haarausfall u. Zurug neuer Parasiten. Vernichtet Typhusbakterien, desinfizierend und verbeugend gegen Infektionskrankheiten. Wichtig für Schulkinder. Tausende Anerkennungen. Nur in Kartonpackungen à 0,50 u. 1,20 M. Max achte beim Einkauf auf die Firma der alleinigen Fabrik Rademacher & Co., Siegburg, und den Namen

Spezialarzt

Dr. med. Karl Reinhardt.
Prinzenstr. 64
Potsdamer Str. 117
Aufklärende

f. Geschlechtskrankheiten, Harnleiden, Schwäche, Ehrlich-Hata-Kuren, Blut- und Harn-Untersuchungen. Institute: zwischen Dresdener und Annonstraße. Sprechst. 5-7, Sonntags 10-11. a. d. Luisenstr. Sprechst. 1/2, 11-2 u. 1/2, 5-1/2, 10 U. abds. Sonnt. 11-1. 48-Seiten starke Broschüre gratis und postfrei in verschlossenem Kuvert.

Admirals-Palast

Größter Erfolg!
Das neue Eisballett
Frau Fantasie.
8 1/2 Uhr. 2, 3, 4 M.
Vorzügliche Küche!

Busch-Rosen

(solche Hochstämme u. Kletterrosen aus better deutscher Rosenzucht zu äußerst mäßigen Preisen!)

Junge Gemüsepflanzen

in bester Auswahl. Stets frisch gezogen.

E. Boese & Co.
G. m. b. H.
C. 25, Landsberger Str. 66.

Stoffe

für feine Damen-Kostüme,
Herren-Anzüge usw.
Mtr. 4.-, 6.-, 8.-, 10.-, 12.- M.
Tuch-Lager
Koch & Seeland G. m. b. H.,
Gertraudenstr. 20/21, gegenüber d. Petrikirche.

Cigaretten.

Vor der Steuererhöhung
Direkt ab Fabrik
1 1/2 Pf. 100 Stück 0,85 M.
2 1/2 " " " 1,10 "
3 1/2 " " " 1,75 "
5 " " " 2,80 "
"Gute Qualitäten."
Geöffn. v. 8-8 Uhr, Sonnt. 8-10, 12-8. Bei Bestellungen von 20 M. an Versand franko geg. Nachnahme. Sendungen ins Feld nur gegen Voreinsendung des Betrages.
Cigarettenfabrik W. Schnur,
Berlin N 39, Chausseestr. 88,
Fabrikgebäude, eine Treppe.
Tüchtige Lehrenbauer
auf harte Lehren werden sofort beilant.
Ehrich & Graetz,
Berlin SO., Eisenstr. 90/94

Meierei C. Bolle Aktiengesellschaft

Berlin NW 21, Alt-Moabit 98-103
Fernspr.: Amt Moabit 7912, 7913, 7914

Ältester und größter milchwirtschaftlicher 200 Verkaufswagen — 2000 — Großbetrieb — Angestellte

Eigenes Laboratorium für Milchuntersuchungen

Der Ruf und die Größe der Firma mit ihren zahlreichen Angestellten bürgen für unverfälschte Reinheit aller Produkte

Dr. Axelrods Joghurt.

Lecimilch

hergestellt aus bester Vollmilch mit garantierter Lecithinwirkung — vorteilhaft für die Stärkung der Nerven, Erhöhung der Lebensfrische und Leistungsfähigkeit — kräftigend bei Nerven-, Herzschwäche und Müdigkeit.

Diese Ankündigungen beziehen sich nur auf Groß-Berlin!

BOSNIA

Zigaretten

aus Tabaken
neuester Ernte

LINDENSTADT